

# zukunft verbindet.2050

## Zukunft 2050

Ergebnisse der Bürgerbeteiligung  
ISEK Oldenburg 2050 | 2035



## Einführung

Die Stadt Oldenburg erstellt momentan ein neues Integriertes Stadtentwicklungskonzept (kurz: ISEK). Mit dem ISEK Oldenburg 2050 | 2035 sollen Perspektiven für die räumliche Entwicklung Oldenburgs für die Jahre 2050 und 2035 aufgezeigt werden. Die zugrundeliegende Idee für das ISEK zielt auf drei räumliche Ebenen und zwei Zeiträume.

- Zukunft 2050; interkommunal
- ISEK Oldenburg 2035; gesamtstädtisch
- Fokusräume 2035; teilräumlich

Die Zukunft 2050 wurde in Workshops mit der Stadtspitze, mit Zukunftsdenkerinnen und Zukunftsdenkern, Stadtverwaltung sowie mit Vertreterinnen und Vertretern der umliegenden Gemeinden und Landkreise entworfen. Während des Entwicklungsprozesses wird und wurde integriert gearbeitet – das bedeutet, dass viele verschiedene Themen aus allen Bereichen betrachtet und miteinander in Beziehung gesetzt werden. Insgesamt wurden 12 Fokusthemen identifiziert und erarbeitet. Die Verbindung dieser Themen ist entscheidend für eine erfolgreiche Zukunft unserer Stadt.

Die Zukunft 2050 liegt im Entwurf vor. Im Zeitraum vom 8. bis 24. Juni 2024 konnten im Rahmen einer Online-Befragung auf [gemeinsam.oldenburg.de](https://gemeinsam.oldenburg.de) die 12 Fokusthemen der Zukunft 2050 kommentiert und bewertet werden. Parallel dazu bestand die Möglichkeit, in der Stadtbibliothek analog an der Beteiligung teilzunehmen. Es konnten individuelle Beiträge zu jedem Thema eingereicht werden sowie folgende Fragen beantwortet werden:

- Passt das beschriebene Zukunftsbild zu Oldenburg 2050?
- Ist das Ziel in Oldenburg erreichbar?

Insgesamt wurde [gemeinsam.oldenburg.de](https://gemeinsam.oldenburg.de) zu dem Thema 783 Mal aufgerufen und 271 Kommentierungen abgegeben. In der Stadtbibliothek lag die Zahl der analogen Kommentierungen bei 73. In den Social-Media-Kanälen wurden die 12 Fokusthemen zwischen 14.800- und 6.005-mal geklickt.

Die Ergebnisse der Beteiligung werden hier zusammengefasst und in der weiteren Erarbeitung des ISEKs betrachtet.

## Starke Quartiere

Im Jahr 2050 zieht Oldenburg seine Stärke aus ausgewogenen, inklusiven und sicheren Quartieren, die jedem Bewohner ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen. Lebendige Nachbarschaften stärken die soziale und räumliche Mischung. Engagierte Stadtteilteams haben Herausforderungen, Bedarfe, aber auch Chancen der Menschen im Blick. Die Gestaltung und Planung öffentlicher Räume orientiert sich am Alltag der Menschen. So entstehen räumliche Multitalente, die vielfältigste, auch virtuelle Aktivitäten ermöglichen. Sie dienen als Plattformen für Teilhabe, Engagement und bunte Stadtteilkultur. Ob Kinderfest oder in Sportvereinen: Hier wird Vielfalt gelebt und doch das Gemeinsame hervorgehoben.



**Auswertung der Beteiligung: 21 Beteiligungen insgesamt, 15 Kommentare**

### Auswertung der Kommentare

3 Beiträge wünschen sich ein starkes Quartiersmanagement

3 Beiträge wünschen sich mehr Beteiligung im Stadt- und Quartiersleben

2 Beiträge wünschen sich mehr Gemeinschaftsflächen

2 Beiträge wünschen sich ein Stadtteilzentrum

2 Beiträge wünschen sich Fachkräfte im Quartiersmanagement

2 Beiträge wünschen sich mehr Angebote im Quartier

## Klimaneutralität und Anpassungsfähigkeit

Im Jahr 2050 hat die Stadt Oldenburg bewiesen, dass sie in der Lage ist, sich dauerhaft an veränderte Klimabedingungen anzupassen. Dachbegrünung, Photovoltaik und Gebäudebegrünung sind flächendeckender Standard. Ein Spaziergang zeigt viele sanierte Bestandsgebäude.

Die Stadt ist klimaneutral und hat gemeinsam mit der Region wichtige Erfolge für den Umweltschutz erreicht. Die regionale Gemeinschaft ist energiesouverän und handlungsfähig auch in Krisenzeiten.



**Auswertung der Beteiligung: 42 Beteiligungen insgesamt, 36 Kommentare**

### Auswertung der Kommentare

8 Beiträge wünschen sich mehr Grünflächen (horizontal & vertikal)

7 Beiträge wünschen sich weniger Autos in der (Innen-) Stadt

5 Beiträge wünschen sich mehr Förderungen

5 Beiträge wünschen sich ein höheres Tempo in der Umsetzung

5 Beiträge wünschen sich eine im Klimaschutz aktivere Stadtpolitik

4 Beiträge wünschen sich einen stärkeren Ausbau des ÖPNVs

3 Beiträge wünschen sich eine bessere Fahrradinfrastruktur

3 Beiträge wünschen sich mehr erneuerbare Energien

3 Beiträge wünschen sich mehr Informationen für die Bevölkerung

Weitere Einzelanregungen: Schwammstadt, mehr Sanierung, Entsiegelung, Hitze- und Katastrophenschutz, bessere Zusammenarbeit

## Gelebte „Wir-Kultur“

Auch im Jahr 2050 bleibt Oldenburg eine (welt-) offene Großstadt, in der alle Menschen am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Alle übernehmen Verantwortung für einen wertschätzenden Umgang und den Erhalt ihres Lebensumfelds. Oldenburg setzt Maßnahmen ein, die der sozialen Spaltung entgegenwirken. In einer insgesamt deutlich älter gewordenen Gesellschaft wird allen Raum gegeben, um sich zu entfalten und mitzuwirken. Oldenburg ist ein vielfältiges, weltoffenes Zuhause, das kulturelle Entfaltung fördert und durch eine herzliche Willkommenskultur geprägt ist.



## Auswertung der Beteiligung: 54 Beteiligungen insgesamt, 39 Kommentare

### Auswertung der Kommentare

6 Beiträge wünschen sich mehr Beachtung für Kinder und junge Menschen

5 Beiträge wünschen sich mehr Partizipationsmöglichkeiten in der Stadt

5 Beiträge wünschen sich mehr Inklusion und Integration

4 Beiträge wünschen sich sozial gemischtere Quartiere

4 Beiträge wünschen sich mehr Beachtung von Barrierefreiheit

4 Beiträge wünschen sich mehr Teilhabe für alle

2 Beiträge wünschen sich mehr beständige Zusammenarbeit

2 Beiträge wünschen sich mehr konsumfreie Orte (dritte Orte)

Weitere Einzelanregungen: Fehlende Sprachkurse, mehr Urbanität, bessere Kommunikation, zu hohe Parkgebühren

## Gesundheit und Pflege

Im Jahr 2050 wird Oldenburg über die Stadtgrenzen hinaus als gesundheitsfördernde Stadt bekannt. Beginnend vor der Wohnungstür mit Stadträumen die Bewegung und Sport fördern. Es wird auf Umweltfaktoren wie Lärm und Hitze und Luftqualität geachtet, um das Wohlbefinden der Menschen vor Ort zu sichern. Alle Stadtteile bieten Zugang zu guten Gesundheitsdiensten, zunehmend auch virtuell und automatisiert.

Oldenburg nutzt Pflege und Medizintechnik als Wirtschafts- und Anziehungsfaktoren und sieht Migration und Integration als Chance für ein leistungsfähiges Gesundheitssystem. Altersgerechtigkeit und Wir-Kultur tragen zur Attraktivität des Standorts bei.



**Auswertung der Beteiligung: 26 Beteiligungen insgesamt, 20 Kommentare**

### Auswertung der Kommentare

6 Beiträge wünschen sich eine gesunde Stadt im Alltag (Natur, Wasser, Bewegungsangebote etc.)

3 Beiträge wünschen sich mehr Gesundheitsangebote für Kinder

2 Beiträge wünschen sich mehr Pflegeangebote

2 Beiträge wünschen sich eine Stärkung der medizinischen Ausbildung

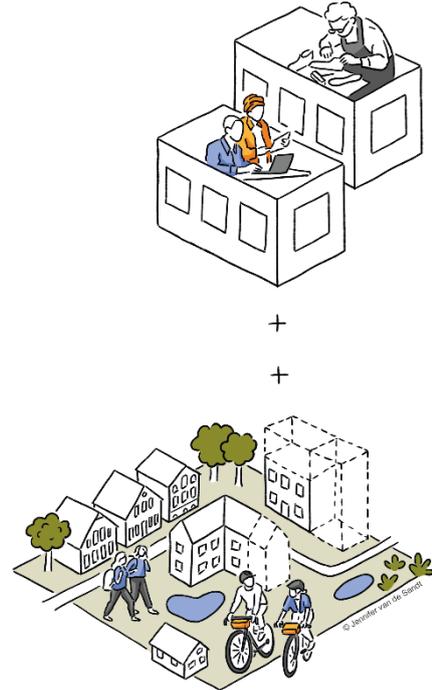
2 Beiträge wünschen sich mehr Gesundheitsangebote im Quartier

2 Beiträge wünschen sich eine bessere Informationskultur

Weitere Einzelanregungen: Gemeinschaftliches Wohnen zur Entlastung der Pflege, Zugänglichkeit zu Gesundheitsangeboten, gesundheitsbewusste Umgebung, Stadtoasen

## Lebendige Dichte und Mischung

In Oldenburg sind spannende Orte entstanden, die Wohnen, Arbeiten, Freizeit, Kultur und Sport miteinander verbinden. Flächen werden durch innovative Planung und Ressourcennutzung sinnvoll eingesetzt. An manchen Orten traut man sich in die Höhe und schafft Fläche für Orte der Gemeinschaft. Auch Gewerbegebiete haben sich gewandelt: höher, flächenintensiver und begrünt. Dabei hat das Bauen im Bestand und die Umnutzung von Bestand immer Vorrang. Die historische Struktur wird bewahrt und gleichzeitig an neue Bedürfnisse angepasst. Alt und Neu gehen Hand in Hand.



**Auswertung der Beteiligung: 25 Beteiligungen insgesamt, 18 Kommentare**

### Auswertung der Kommentare

6 Beiträge wünschen sich mehr Dichte, aber dennoch ausreichend Grünflächen

3 Beiträge wünschen sich mehr Gemeinschaftsangebote (Wohnen + Freizeit)

3 Beiträge wünschen sich eine Weiterentwicklung und Stärkung der Innenstadt

2 Beiträge wünschen sich bezahlbaren Wohnraum

2 Beiträge wünschen sich mehr Bestandsumnutzung statt Neubau

2 Beiträge wünschen sich mehr Beteiligung

Weitere Einzelanregungen: Quartiersmanagement, Denkmalschutz einerseits – Nachhaltigkeit vor Denkmalschutz andererseits, „hoch bauen“ kein Tabuthema

## Zukunftsfähige Wirtschaft

Die Stadt Oldenburg hat sich 2050 als innovativer Wirtschaftsstandort etabliert. Die Oldenburger Wirtschaft wird nachhaltig, belastbar und zukunftsfähig aufgestellt. Eine Stadt offen für Neues mit attraktiven Flächen, bezahlbarem Wohnraum sowie einem vielfältigen Kulturangebot. Orte der Arbeit finden sich verteilt über die Stadt und Mischnutzungen lassen neue Formen der Arbeit entstehen.

Egal ob Handwerk oder Pflege, Erziehung oder Robotik, Kreativszene oder Profisport, Lebensmittelproduktion oder Medizin - es ist die Branchenvielfalt, die eine starke wirtschaftliche Basis schafft und Start-ups fördert. Dabei ist es zudem gelungen zusammen mit einer hochwertigen Universitäts- und Hochschullandschaft, besondere Branchen wie Energie und Gesundheit als Anziehungspunkte für Fachkräfte und Grundlage für Innovation in der Stadt zu verankern.



**Auswertung der Beteiligung: 20 Beteiligungen insgesamt, 15 Kommentare**

### Auswertung der Kommentare

Einzelanregungen: Förderung der Universitäten, Start-ups und des Handwerks

Einzelanregungen: Bildung für alle, Zusammenarbeit der Akteurinnen und Akteure stärken, vielfältige Arbeitswelt ermöglichen, Schaffung dritter Orte

Einzelanregungen: Anbindung fördern für mehr Attraktivität, Nachhaltigkeit priorisieren statt wirtschaftlicher Interessen (bspw. bei Ausschreibungen)

## Grüne Stadtlandschaft

Joggen durch verbundene Parks und Gärten, Nachbarschaftsschnack in der Stadtoase um die Ecke, Kinder spielen in der Innenstadt, Vogelgesang an der Fassade eines mehrgeschossigen Holzbaus – wer sich im Jahr 2050 durch Oldenburg bewegt, sieht, dass die Stadt viel natürlicher geworden ist. Grünräume und Stadtnatur für Mensch und Tier, sowie öffentliche Räume bieten Platz für soziale Begegnungen und Freizeitnutzungen. Es herrscht ein angenehmes Stadtklima und Wasserspeicher entlasten Kanalsysteme. Oldenburgs grüne Stadtlandschaft hebt die Lebensqualität auf ein neues Niveau und ist die Grundlage einer vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt.



**Auswertung der Beteiligung: 36 Beteiligungen insgesamt, 25 Kommentare**

### Auswertung der Kommentare

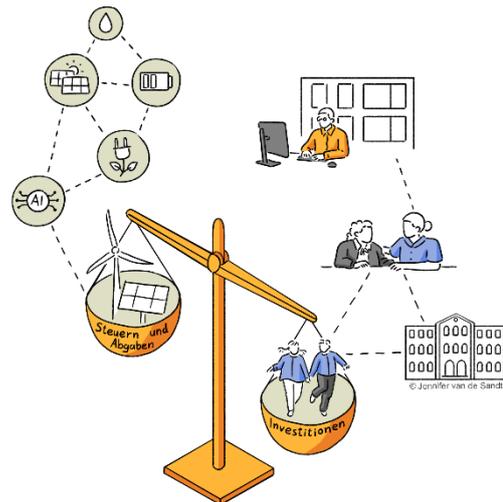
5 Beiträge wünschen sich mehr Grünflächen und Bäume

4 Beiträge wünschen sich mehr Entsiegelung

Weitere Einzelanregungen: Biodiversität, Freiräume für Kinder, urbane Bewegungsangebote, Schwammstadt, Hitzeschutz, grünere Innenstadt

## Grundlagen nachhaltigen Wohlstands

Wohlstand und wirtschaftlicher Erfolg bilden wesentliche Grundlagen für die Zukunftsfähigkeit einer Stadt. In Oldenburg sind diese Grundlagen auch im Jahr 2050 gegeben. Ein ausgeglichener Haushalt sorgt für finanzielle Handlungsspielräume und damit für die Möglichkeit einer aktiven Gestaltung der Zukunft. Auf der Ausgabenseite achtet Oldenburg auf Wirtschaftlichkeit, investiert aber auch zielgerichtet in den Erhalt und die Weiterentwicklung des städtischen Vermögens. Im regionalen Verbund entstehen Synergien wie die ausgeweitete Energieproduktion oder der nachhaltige Umgang mit der Ressource Boden.



## Auswertung der Beteiligung: 19 Beteiligungen insgesamt, 14 Kommentare

### Auswertung der Kommentare

7 Beiträge wünschen sich eine Priorisierung von Investitionen

5 Beiträge wünschen sich eine Priorisierung klimabezogener Investitionen

Weitere Einzelanregungen: Forschung fördern, regionale Zusammenarbeit, soziale Gerechtigkeit, Stärkung Energieproduktion, Kreislaufwirtschaft, Gemeinwohl, Mobilität, Berücksichtigung Leipzig-Charta, nachhaltiger Umgang mit Boden und Ressourcen

## Stadt der kurzen Wege

Oldenburg 2050 - eine Stadt, in der die Möglichkeit besteht wichtige Orte innerhalb eines 10-minütigen Fuß- oder Fahrradwegs zu erreichen. Dies wird durch klimafreundliche Mobilität und eine umsichtige Stadtplanung erreicht, die eine Mischung von Wohnen und Gewerbe fördert. Ein Zusammenspiel aus Arbeit und Wohnen ermöglicht Teilhabe und stärkt Stadtteile.

Sicherheit und Barrierefreiheit stehen dabei im Fokus, insbesondere für Schulwege, sodass Kinder und Eltern sich keine Sorgen machen müssen. Die Abhängigkeit vom Autoverkehr wird verringert, indem alternative Mobilitätsformen wie öffentliche Verkehrsmittel und Fahrräder gefördert werden. Das Stadtbild ist von einem gleichberechtigten Miteinander im Straßenverkehr geprägt.



**Auswertung der Beteiligung: 33 Beteiligungen insgesamt, 24 Kommentare**

### Auswertung der Kommentare

10 Beiträge wünschen sich eine verbesserte Fahrradinfrastruktur

8 Beiträge wünschen sich weniger Autos in der (Innen-) Stadt

6 Beiträge wünschen sich einen sicheren Straßenverkehr für alle

5 Beiträge wünschen sich einen optimierten ÖPNV

3 Beiträge wünschen sich ein übergeordnetes Verkehrskonzept

2 Beiträge wünschen sich mehr Sharing-Angebote

2 Beiträge wünschen sich weniger Elterntaxis

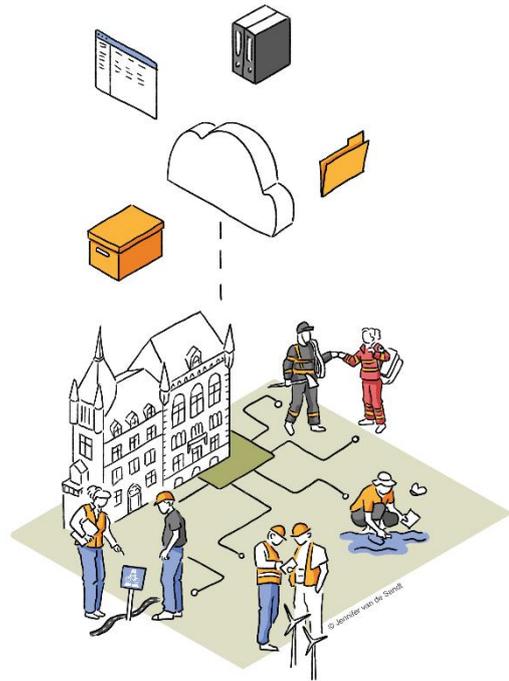
Im Allgemeinen: mehr Mut, die Verkehrswende umzusetzen

Weitere Einzelanregungen: regionale Verbindungen, Beachtung der Innenstadt

## Dynamische Verwaltung

Oldenburg verfügt im Jahr 2050 über eine Stadtverwaltung, die sich als dynamische Kraft präsentiert – eine innovative und lernende Organisation, die sich mutig den Herausforderungen stellt und Veränderungen proaktiv angeht. Alle Organisationseinheiten nutzen die Möglichkeiten der Digitalisierung, um weiterhin Prozesse zu optimieren, zu automatisieren und Routineaufgaben effizienter zu gestalten. Komplexe Aufgaben werden fachübergreifend, ganzheitlich und offen angegangen.

Das Hauptaugenmerk der Verwaltung liegt dabei weiterhin auf dem Gemeinwohl. Im Mittelpunkt befinden sich stets die Bedürfnisse der Stadtgesellschaft. Die Kombination aus sinnstiftender Arbeit, hoher Professionalität und einem wertschätzenden Umfeld machen die Verwaltung zu einer attraktiven Arbeitgeberin. Das „Team Oldenburg“ kann Talente nicht nur anziehen, sondern auch halten.



### Auswertung der Beteiligung: 20 Beteiligungen insgesamt, 14 Kommentare

#### Auswertung der Kommentare

3 Beiträge wünschen sich eine bessere und stärkere Digitalisierung

2 Beiträge wünschen sich eine bessere Zugänglichkeit zu Verwaltungsangeboten

2 Beiträge wünschen sich eine stärkere Beteiligung der Bevölkerung

Weitere Einzelanregungen: Verlässlichkeit, Bürokratieabbau, Zusammenarbeit sowie mehr Lohn und Kreativität in der Verwaltung

## Bildung und Wertschätzung

In Oldenburg wird Bildung auch im Jahr 2050 als Schlüssel zur persönlichen Entwicklung verstanden. Alle Menschen haben die Möglichkeit, ihr Wissen und ihre spezifischen Fähigkeiten auszubauen. Die Bildungslandschaft basiert dabei auf dezentralen Lernorten, sozialen Einrichtungen und einer vielfältigen Kulturszene.

Lebenslanges Lernen, eine inspirierende Wissensvermittlung und eine Kultur der Wertschätzung prägen das Bildungsangebot. Bildung wird als Investition in die gesamte Gesellschaft und in die Zukunftsfähigkeit einer Stadt verstanden.



### Auswertung der Beteiligung: 27 Beteiligungen insgesamt, 19 Kommentare

#### Auswertung der Kommentare

7 Beiträge wünschen sich eine verbesserte Zugänglichkeit zu den Angeboten (für benachteiligte Gruppen, durch räumliche Nähe und leichte Verständlichkeit)

2 Beiträge wünschen sich eine verbesserte Sichtbarkeit von Angeboten

2 Beiträge wünschen sich quartiersnahe Angebote

Im Allgemeinen: Fokusthema muss schneller umgesetzt werden

Weitere Einzelanregungen: vielfältige Angebote, Förderung des Medizinstandortes/-studiums, mehr (politische) Bildung, weniger Bürokratie, mehr Sportmöglichkeiten, Erhalt der Kulturszene (kein aktiver weiterer Ausbau)

## Regionale Kooperation

Im Jahr 2050 arbeiten Oldenburg und die umliegenden Gemeinden und Landkreise eng zusammen. Hochwasserschutz, Fachkräftemangel, Energieproduktion und Mobilität: Den Menschen in und um Oldenburg ist klar, dass viele Aufgaben nur mit gemeinsamer Anstrengung gelöst werden können.

Diese intensive Kooperation wurde schrittweise aufgebaut, beginnend mit kleinen Projekten wie Tourismusförderung und regionalen Radschnellwegen. Dabei bleibt die Selbstständigkeit der Gemeinden erhalten. Kooperiert wird freiwillig, aber mit hoher Verbindlichkeit.



**Auswertung der Beteiligung: 21 Beteiligungen insgesamt, 16 Kommentare**

### Auswertung der Kommentare

5 Beiträge wünschen sich einen besseren regionalen ÖPNV (Busse und Züge)

4 Beiträge wünschen sich eine bessere regionale Fahrradinfrastruktur

Weitere Einzelanregungen: Fahrradfreundlicher ÖPNV, regionale Landwirtschaftskooperationen, Krisenschutz und -bewältigung

## Passt das beschriebene Bild zu Oldenburg?

Fokusthemen		Ja, absolut	Ja, passt	Teils/teils	Nein, eher nicht	Nein, gar nicht	Gesamt	Zustimmung bis teils/teils	Negativ
Starke Quartiere	Stimmen	6	5	7	2	1	21	18	3
	in Prozent	28,6%	23,8%	33,3%	9,5%	4,8%		86%	14%
Klimaneutralität und Anpassungsfähigkeit	Stimmen	12	15	9	6	0	42	36	6
	in Prozent	28,6%	35,7%	21,4%	14,3%	0,0%		86%	14%
Gelebte "Wir-Kultur"	Stimmen	14	18	17	5	0	54	49	5
	in Prozent	25,9%	33,3%	31,5%	9,3%	0,0%		91%	9%
Gesundheit & Pflege	Stimmen	5	12	8	0	1	26	25	1
	in Prozent	19,2%	46,2%	30,8%	0,0%	3,8%		96%	4%
Lebendige Mischung und Dichte	Stimmen	7	9	4	5	0	25	20	5
	in Prozent	28,0%	36,0%	16,0%	20,0%	0,0%		80%	20%
Zukunftsfähige Wirtschaft	Stimmen	3	11	6	0	0	20	20	0
	in Prozent	15,0%	55,0%	30,0%	0,0%	0,0%		100%	0%
Grüne Stadtlandschaft	Stimmen	17	6	7	5	1	36	30	6
	in Prozent	47,2%	16,7%	19,4%	13,9%	2,8%		83%	17%
Grundlagen nachhaltigen Wohlstands	Stimmen	1	9	5	2	2	19	15	4
	in Prozent	5,3%	47,4%	26,3%	10,5%	10,5%		79%	21%
Stadt der kurzen Wege	Stimmen	13	8	7	5	0	33	28	5
	in Prozent	39,4%	24,2%	21,2%	15,2%	0,0%		85%	15%
Dynamische Verwaltung	Stimmen	3	6	6	4	1	20	15	5
	in Prozent	15,0%	30,0%	30,0%	20,0%	5,0%		75%	25%
Bildung und Wertschätzung	Stimmen	9	9	6	2	1	27	24	3
	in Prozent	33,3%	33,3%	22,2%	7,4%	3,7%		89%	11%
Regionale Kooperation	Stimmen	5	7	6	3	0	21	18	3
	in Prozent	23,8%	33,3%	28,6%	14,3%	0,0%		86%	14%

## Denkst du, dass dieses Ziel in Oldenburg erreichbar ist?

Fokusthemen		Ja, absolut	Ja, passt	Teils/teils	Nein, eher nicht	Nein, gar nicht	Gesamt	Zustimmung bis teils/teils	Negativ
Starke Quartiere	Stimmen	3	9	7	0	1	20	19	1
	in Prozent	15,0%	45,0%	35,0%	0,0%	5,0%		95%	5%
Klimaneutralität und Anpassungsfähigkeit	Stimmen	13	13	9	6	0	41	35	6
	in Prozent	31,7%	31,7%	22,0%	14,6%	0,0%		85%	15%
Gelebte "Wir-Kultur"	Stimmen	10	19	19	5	0	53	48	5
	in Prozent	18,9%	35,8%	35,8%	9,4%	0,0%		91%	9%
Gesundheit & Pflege	Stimmen	3	9	12	2	0	26	24	2
	in Prozent	11,5%	34,6%	46,2%	7,7%	0,0%		92%	8%
Lebendige Mischung und Dichte	Stimmen	1	9	11	3	0	24	21	3
	in Prozent	4,2%	37,5%	45,8%	12,5%	0,0%		87,5%	12,5%
Zukunftsfähige Wirtschaft	Stimmen	2	10	5	3	0	20	17	3
	in Prozent	10,0%	50,0%	25,0%	15,0%	0,0%		85%	15%
Grüne Stadtlandschaft	Stimmen	9	11	10	4	2	36	30	6
	in Prozent	25,0%	30,6%	27,8%	11,1%	5,6%		83%	17%
Grundlagen nachhaltigen Wohlstands	Stimmen	3	1	9	4	1	18	13	5
	in Prozent	16,7%	5,6%	50,0%	22,2%	5,6%		72%	28%
Stadt der kurzen Wege	Stimmen	9	3	8	9	0	29	20	9
	in Prozent	31,0%	10,3%	27,6%	31,0%	0,0%		69%	31%
Dynamische Verwaltung	Stimmen	4	1	7	5	0	17	12	5
	in Prozent	23,5%	5,9%	41,2%	29,4%	0,0%		71%	29%
Bildung und Wertschätzung	Stimmen	8	12	5	2	0	27	25	2
	in Prozent	29,6%	44,4%	18,5%	7,4%	0,0%		93%	7%
Regionale Kooperation	Stimmen	5	8	6	1	0	20	19	1
	in Prozent	25,0%	40,0%	30,0%	5,0%	0,0%		95%	5%